

17.2.2025

An den
Europaausschuss
des Landes Schleswig-Holstein
Landeshaus Herrn Malte Krüger
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4477

Als Mail übermittelt an
europaausschuss@landtag.ltsh.de

Stellungnahme zum Antrag:

Grenzüberschreitende Berufsausbildung verbessern und attraktiver gestalten

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/2308,

Änderungsantrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/2364

Änderungsantrag der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/Die Grünen, Umdruck 20/3711

Sehr geehrte Herr Krüger,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine Stellungnahme abgeben zu können.

Der RBZ-Verband unterstützt alle dargelegten Anträge und Ideen. Wir sehen darin keine widersprüchlichen Aussagen, sondern begrüßen die Konkretisierungen und Ergänzungen ausdrücklich.

Die berufliche Orientierung, Ausbildung und Weiterbildung so zu gestalten, dass sie für junge Menschen attraktiv ist und bewusst als berufliches Standbein gewählt wird, bleibt eine große Herausforderung. In der Grenzregion sind diese Herausforderungen besonders ausgeprägt und bedürfen gezielter Begleitung.

Sprachliche Defizite verhindern oft, dass berufliche Perspektiven wahrgenommen werden. Deshalb ist es essenziell, durchgängige Sprachangebote von der Berufsorientierung über die Ausbildung bis hin zur Weiterbildung bereitzustellen und einen niedrigschwiligen Zugang zu ermöglichen. Besonders im beruflichen Kontext sind fachspezifische Sprachangebote unerlässlich. Während in vielen akademischen Berufen, insbesondere in grenznahen Unternehmen und skandinavischen Ländern, Englisch bereits als betriebliche Sprache etabliert ist, zeigt sich diese Entwicklung auch in bestimmten Ausbildungsberufen – beispielsweise bei Fachinformatiker:innen. In anderen Bereichen, etwa den Gesundheitsberufen, stellen sich Sprachbarrieren hingegen anders dar. Daher ist eine gezielte Evaluierung erforderlich, in welchen Berufsfeldern sich diese Entwicklung verstärkt zeigt.

Neben der Berufsorientierung und Ausbildung sehen wir in der beruflichen Weiterbildung auf den Niveaustufen EQR 5, 6 und 7 wertvolle Anknüpfungspunkte zur Berufswelt beiderseits der Grenze. Zukunftsorientierte Qualifikationen – wie ein deutsch-dänischer Berufsspezialist für Logistik, betriebliche Nachhaltigkeit oder technologischen Transfer – könnten gezielt auf den Bedarf der Region abgestimmt und angeboten werden.

Wir wünschen uns, dass die Ergebnisse deutsch-dänischer Projekte, wie etwa „Starforce“ oder das aktuelle Projekt „Gerda“, schneller wahrgenommen und politisch begleitet werden. Gute Ansätze und Ideen dürfen nicht in der Schublade verschwinden und erst nach Jahren wieder diskutiert werden, wenn der Handlungsdruck unübersehbar geworden ist.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Sven Mohr, Vorsitzender